



## 95 Jahre DSB OV Köln e.V. - das war eine Feier wert!

Am 16.09.2023 feierte der DSB OV Köln sein 95jähriges Jubiläum in der Alten Feuerwache. Bei herrlichem Wetter folgten viele Gäste aus nah und fern der Einladung zum Fest. Sie setzten sich an geschmückte Tische, genossen die Geselligkeit und das abwechslungsreiche Programm.

Ich möchte Sie, liebe Leser, ein wenig hinter die Kulissen schauen lassen in die Zeit der Vorbereitung des Festes. Das Jubiläumsprogramm wurde in intensiver Zusammenarbeit von der Vorsitzenden Charlotte Köhler und dem erweiterten Vorstand erarbeitet. Am 16.09.23 trafen sich kurz nach 10 Uhr die ersten DSB Heinzelmännchen und -frauen in der Geschäftsstelle Lupusstraße. Dort beluden sie die PKWs mit:

Kaffee, Geschirr, Hörtechnik, Leinwand.... bis sie randvoll gepackt waren. Auch die brandneuen DSB-Vereinsflyer, gestaltet von Norbert Böttges, die Flyer zum kommenden Vortrag und den Workshops wurden eingeladen. So fuhren die Wagen duftend nach selbstgebackenen Kuchen auf den Hof der alten



Feuerwache. Hier warteten schon weitere fleißige Hände und zwei weitere gut gefüllte Autos mit Technik, Getränken und Gongs auf das Entladen. Die vielen DSB Heinzelmännchen und -frauen schafften alles in den Festsaal. Hier wurde intensiv über die beste Raumaufteilung debattiert. Nach der Festlegung machten sich alle an die Arbeit, die drei Räume entsprechend der Planung zu gestalten. Bis 13.30 Uhr hatten wir es geschafft!! Jetzt kamen die ersten Sänger und wir verließen den Festsaal.

Noch schnell die bestellte Quiche abholen, dann war alles vorbereitet. Ein Dankeschön den vielen fleißigen DSB Heinzelmännchen und -frauen.

Gegen 14.00 Uhr füllte sich langsam der Saal mit jungen, neuen und wohlbekannten Mitgliedern, ein großes „Hallo“ erfüllte den Raum. Herr Ralf Obert vom Integrationsfachdienst gratulierte Charlotte Köhler mit einem großen Blumenstrauß, die Kölner Selbsthilfe war durch Silvia Trept vertreten, die die Arbeit des DSB OV Köln ebenfalls lobend erwähnte und ein Blumenbinde übergab. Der Besuch der Vorsitzenden des DSB Bonn Susanne Fülöp erfreute uns ebenso wie der Besuch des ehemaligen Behindertenbeauftragten der Stadt Köln Dr. Günter Bell. Er begrüßte uns mit den Worten: „Da hat der DSB mal wieder ein interessantes Programm zusammengestellt“. Welche Anerkennung!





Charlotte Köhler eröffnete den Festtag mit der Begrüßung der Gäste, stellte das Programm vor und lüftete die angekündigte Überraschung: den Chor „Querschnitt“. Das Ensemble sang unter der Leitung von Dr. Annette Einzmann Lieder, die sehr viel Freude und Lebendigkeit ausdrückten. Diese Stimmung übertrag

sich auf alle Anwesenden, sie wippten mit den Füßen und sangen mit Eifer das letzte Lied „Die Gedanken sind frei“ mit. Damit war der lebendige, quirlige und informative Jubiläumsnachmittag eingeläutet. Die Gäste freuten sich anschließend über das gut gefüllte Kuchenbuffet. Da fiel die Entscheidung schwer zwischen Apfelkuchen nach Ankes Art, dem Streuselkuchen.... Allen Spendern an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön! Ein munteres, reges Stimmengewirr erfüllte den Raum, es gab viel zu erzählen, manch einer wechselte in den



Vorflur um sein Gegenüber zu verstehen.

Mit dem Vortrag von Aron Schmidt, dem Entwickler des Portals Qultor begann der informative Teil des Jubiläums. Qultor ist ein Internet Portal ([www.qultor.de](http://www.qultor.de)) für freie Künste und soll bei Fertigstellung dazu beitragen, Menschen mit einer Beeinträchtigung z. B., Hörschädigungen zu helfen. Per Links sollen sie zu Veranstaltungen der freien, bildenden Kunstszene geführt werden, die eine entsprechende Hörtechnik z. B., Induktionsschleife anbieten. Aron Schmidt sprach über die Zusammenarbeit mit dem DSB, be-

dankte sich für die wichtigen Hinweise bei der Erstellung des Portals und nahm gerne weitere Vorschläge aus der Runde auf. Er gestand, dass es ein mühsamer Prozess ist, alle Beeinträchtigungen entsprechend zu berücksichtigen und die Veranstalter zu einer Rückmeldung zu bewegen. Da erinnerte Norbert Böttges an unser Projekt: den inklusiven Stadtplan für hörgeschädigte Menschen, der auch nur durch die Rückmeldung der Mitglieder auf den aktuellen Stand gebracht werden kann. Es lohnt sich für den Barrieren-Abbau in der Kulturszene einzutreten und somit die Teilhabe zu ermöglichen.

Zeitgleich zu dem Vortrag fanden im kleinen Forum und im Säulensaal weitere Angebote statt. Im „Kleinen





Forum“ – eine Treppe höher – hatten Anke Böhmer-Tillmann und Heinz Hepp ihre Beratungsstände aufgebaut.

Anke Böhmer-Tillmann von der EUTB DSB Landesverband NRW, die ja seit Anfang 2023 in Düren ist, stand für verschiedenste Fragen zu Hörbarrieren und Teilhabemöglichkeiten im alltäglichen Leben zur Verfügung.

Heinz Hepp, unser Cheftechniker, hatte verschiedenes Hör-Zubehör und -Hilfen zur Ansicht bereitliegen, die mittels induktiver Übertragung genutzt werden können. Auch er konnte viele Fragen dazu beantworten.

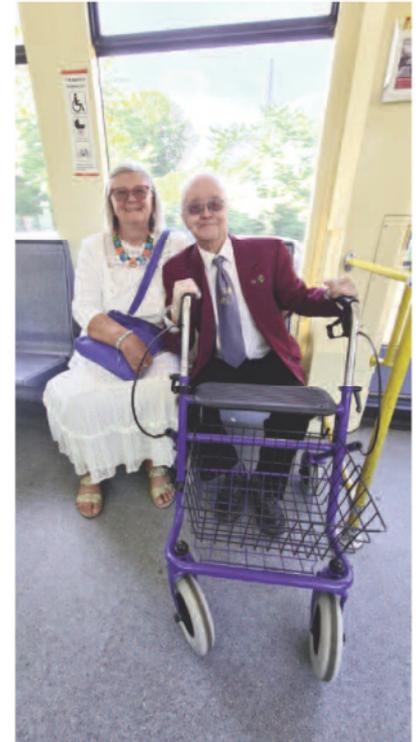
Im so genannten „Säulenraum“ dagegen, - eine Treppe tiefer - wartete Dagmar Bendel mit einer Gongdusche und vielerlei Klangschalen auf Gäste.

Einige Damen (Wo waren die Herren?) saßen in einem Stuhlkreis um die Gongs herum und Dagmar ging hinter ihnen mit einem weiteren Gong vorbei, den sie leise anschlug. Entspannende Klänge erfüllten den Raum. Es war einfach schön und erdete einen auch. Die Idee zu einem „offenen Monatstreffen“ war geboren.



Direkt im Anschluss an den Vortrag zum Thema Qultor, hielt Katrin Strunk, Inhaberin der Schriftdolmetscher Firma Kombi, ihren Vortrag über das Schriftdolmetschen heute. Sie beleuchtete den Hintergrund, was alles zu bedenken ist und welche hohe Flexibilität verlangt wird. Sie sprach über die rechtlichen Rahmenbedingungen, nach dem ein Schriftdolmetscher Einsatz von Leistungserbringern bezahlt wird. Am

Beispiel der Begleitung bei Gericht erklärte Sie, dass der betroffene höreingeschränkte Mensch seinen Bedarf eines Schriftdolmetschers kundtun muss und das Gericht dann den Schriftdolmetscher bestellt und bezahlt. Hier darf der Hörgeschädigte nicht die Bestellung selber veranlassen! Die Kostenübernahme ist nicht immer so eindeutig wie beim Gericht, daher empfiehlt es sich, bei Notwendigkeit eines Schriftdolmetschers vorher die Kombi Agentur anzufragen und gemeinsam nach Lösungen zu schauen, wer im jeweiligen Fall die Kosten erstattet. Katrin Strunk ging immer wieder auf Fragen des Publikums ein, so dass alle sehr zufrieden und um viele Informationen reicher waren.



Nach diesen interessanten Vorträgen brauchten alle Anwesenden eine Hörpause, dabei wurden die Tische abgedeckt und für den gemütlichen Ausklang hergerichtet. Getränke, gekühlter Wein (dank Bernhard Kaußen) und drei verschiedene Sorten Quiche kamen auf das Buffet. Vorher jedoch dankte Juliane Passavanti Charlotte Köhler für die gelungene Veranstaltung und ihr bisheriges Engagement als Vorsitzende. In gelöster Stimmung bei vielen Gesprächen klang die Jubiläumsfeier aus. Danach kamen die DSB Heinzelmännchen und -frauen wieder zum Einsatz und flugs wurde gespült, gepackt, aufgeräumt und die Autos beladen. Zum Schluss landete alles wieder in der Geschäftsstelle an seinem Platz.

Vielen herzlichen Dank an alle, die das 95jährige Jubiläum besuchten, gestalteten und geholfen haben. Ein guter und unvergesslicher Tag ging zu Ende.

*Juliane Passavanti*